

# OCEAN CHANGE

Das neue Projekt von  
Arved Fuchs



# OCEAN CHANGE

## Eine Entdeckungsreise zu den Ursprüngen und Veränderungen an den Küsten des Atlantiks von der Arktis bis zur Antarktis

*Hamburg* – Der Bad Bramstedter Arved Fuchs (62) startet vom Hamburger Hafen aus zu einer neuen großen Expedition. Unter dem Titel „OCEAN CHANGE“ wird die „Dagmar Aaen“ und ihre Mannschaft den weiten Weg in Richtung Antarktis wagen. Entlang der spanisch-portugiesischen Küste geht der Kurs über die Kap Verden, die Bissagos-Inseln, Fernando de Noronho, Brasilien bis nach Ushuaia. Ein vielfältiges Programm erwartet die Crew während der langen Fahrt nach Feuerland.



Die Ozeane verändern sich dramatisch – Überfischung, Versauerung durch zu viel CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre mit Konsequenzen für die Meeresflora und -fauna, die zunehmende Verschmutzung der Meere, Plastikmüll und als Folge der zahlreichen Veränderungen der Artenschwund. Diese Faktoren bilden den Hintergrund des Projektes „OCEAN CHANGE“, die Expedition hat das Ziel, diese

Veränderungen aufzuspüren, zu untersuchen und zu dokumentieren. Von der Arktis über Europa und Afrika bis nach Südamerika geht die Reise, die von 2015 bis 2016 und darüber hinaus reichen soll.

## Expeditionsstationen und Projekte

### 400 Jahre Kap Hoorn – spektakuläres internationales Ereignis

Exakt 400 Jahre nach der Entdeckung von Kap Hoorn wird die „Dagmar Aaen“ vor Ort sein. Eine Umrundung des Kaps – unter Seeleuten auch „Kap des Schreckens“ genannt – gehört noch immer zu den gefürchtetsten Schiffspassagen weltweit. Am 29. Januar 1616 entdeckte der niederländische Seefahrer Willem Cornelisz Schouten das legendäre Kap Hoorn. Zum 400-jährigen Jubiläum wird der Haikutter „Dagmar Aaen“ am Kap sein, um auf den Spuren des Entdeckers zu reisen.

## Fischfang – Chancen für lokale Fischer

Ein Schwerpunkt der Reise entlang der Küsten ist die aktuelle Situation lokaler Fischer in bisher nur wenig betrachteten Regionen. In Gesprächen sollen die verschiedenen Methoden des Fischfangs in ganz unterschiedlichen Küstenregionen übermittelt werden. Industrielle Fischfangmethoden gehen mit knappen Vorräten an Fisch verantwortungsloser um als es bei der traditionellen Fischerei der Fall ist. Die lokalen Fischer leiden unter den großen Fischtrawlern, die an einem Tag mehr Fisch fangen als die Kleinfischer in einem Jahr erbeuten können. Es ist ein akutes Thema rund um Fangquoten, Überkapazitäten und handelbare Fischereiabkommen. Da beispielsweise die heimischen Bestände vor Europas Küsten zu mehr als drei Vierteln überfischt sind, stammen mehr als ein Viertel der Fische, die Europas Flotten jagen, aus Meeren außerhalb der EU. Jedoch gibt es noch lange nicht genug Informationen zur Sicherheit der Bestände vor Afrika. Die Expedition „Ocean Change“ will einen wichtigen Beitrag leisten, um die Probleme der lokalen Fischer zu dokumentieren und um parallel eine nachhaltige Zukunft des Fischbestandes und der Fischer anzubahnen.

## CO<sub>2</sub> im Meerwasser

Durch das Verbrennen fossiler Brennstoffe wächst der CO<sub>2</sub> Gehalt in der Atmosphäre. Ein Teil des CO<sub>2</sub> wird dabei in den Ozeanen gebunden und führt langfristig zu einer Versauerung des Meerwassers mit gravierenden Folgen für die Flora und Fauna. Das gemeinsame Ziel des Projekts ist es, Wissenschaft mit tragfähigen Klimadaten zu versorgen. Die „**Dagmar Aaen**“ bietet sich als kleines Schiff an, um Messungen genau dort durchzuführen, wo bisher wegen fehlender Daten wissenschaftliche Messungen extrapoliert werden müssen.



## Forschungsprojekt mit Antarctic Research Trust

In Zusammenarbeit mit dem Antarctic Research Trust ist ein Forschungsprojekt in Vorbereitung, bei dem es darum geht, Satellitensender an Felsenpinguinen anzubringen. Die Sender sollen die Wanderungen der Tiere verfolgen, um die



bevorzugten Nahrungsgebiete und Wanderwege zu identifizieren. Das soll auch negative menschlicher Aktivitäten in diesen Gebieten aufzeigen. Dazu muss die „**Dagmar Aen**“ die unbewohnten und wegen der Witterungsbedingungen nur

schwer erreichbaren Inseln wie Isla Noir, Diego Ramirez und Ildefonso anlaufen. Eine Zusammenarbeit mit den lokalen Naturschutz-Organisationen und Regierungsstellen ist geplant.

## Expedition auf historischen Spuren von Gunther Plüschow



Ein historischer Aspekt, der den Rahmen einer Dokumentation bilden wird, ist die Reise des deutschen Forschers Gunther Plüschow (1886 – 1931). Im November 1927 reiste er mit dem Feuerschiff „Feuerland“ von Büsum nach Punta Arenas in Chile. Dieses ist in Bauart und Größe der „**Dagmar Aen**“ ähnlich. Gleichzeitig beförderte der Dampfer „Planet“ ein

Wasserflugzeug nach Chile. Gemeinsam mit seinem Ingenieur überflog er erstmals die Darwin-Kordillere auf der großen Feuerlandinsel, das Kap Hoorn und die Torres del Paine in Patagonien. Ende 1930 reiste er erneut nach Südamerika, um den Perito-Moreno-Gletscher aus der Luft zu erkunden. Dabei stürzte er am 28. Januar 1931 mit seinem Flugzeug in den Rico-Arm des Lago Argentino am Fuße des Gletschers. Plüschow und sein Ingenieur Ernst Dreblow kamen dabei ums Leben. Das alte Expeditionsschiff „Feuerland“ liegt heute als Wrack im Harburger Hafen und wartet dort auf eine Restaurierung.

## Antarktische Halbinsel

In den Monaten Januar/Februar wird die „Dagmar Aaen“ erstmalig die antarktische Halbinsel ansteuern. Die Halbinsel ist der nördlichste Teil der Antarktis. Nach der Querung der berüchtigten Drake Passage wird die Crew an Bord des Haikutters diverse Punkte an der Halbinsel ansteuern. Die Drakestraße ist die Meerenge zwischen Kap Hoorn und der Nordspitze der antarktischen Halbinsel, anschließend geht es vorbei an den südlichen Shetland-Inseln zur Halbinsel, die mit Erhebungen von 2.000 bis 3.000 Metern recht gebirgig ist.

## Jugendcamp „Ice Climate Education“

Arved Fuchs fühlt sich der Jugendarbeit verpflichtet und initiierte bereits 2007 ein internationales Jugendcamp unter dem Projektnamen „Ice Climate Education“ mit dem Ziel, Jugendliche für den Klimawandel zu sensibilisieren.

Nach der Auftaktveranstaltung auf Spitzbergen folgten vier Camps auf Island sowie drei Reisen auf einem Segelschiff in Norwegen. Mittlerweile haben 98 Jugendliche aus 26 Nationen an dem Jugendcamp teilgenommen. Das Projekt wurde in diesem Jahr, und das schon zum



neunten Mal, durchgeführt. Zehn Teilnehmer aus acht Nationen nahmen am ICE-Camp im Gepatschhaus in den Tiroler Alpen statt.

Vor Ort gab es intensive Einblicke in die Klimaproblematik, Wissenschaftler unterrichteten die Teilnehmer in den Themenbereichen „Anstieg des Meeresspiegels“, „Verschmutzung und Überfischung der Ozeane“ und „Problematik Klimaflüchtlinge“. Neben einer Übernachtung in der Selbstversorgerhütte „Anton-Renk“ gab es zahlreiche Exkursionen in die Tiroler Gletscherwelt, die stark betroffen ist vom Klimawandel. Beim Gepatschferner vor Ort kann seit 1850 von einem Rückgang um 50% gesprochen werden, der durchschnittliche jährliche Schwund beträgt immerhin mindestens 16 Meter.

Zudem setzten sich die zehn Teilnehmer in einem Planspiel zum Thema Erdöl- und Gasförderung in der Arktis mit den möglichen Problemen vor Ort auseinander. Unterstützt wird das ICE-Jugendcamp von der **Bünting Unternehmensgruppe** aus Leer.

## Arved Fuchs Expeditionen seit 1977

Seit 1977 unternimmt Arved Fuchs Expeditionen. Sein Schwerpunkt sind die polaren Zonen der Erde und die Ozeane. Mit seinem Segelschiff „**Dagmar Aaen**“ hat er als erster Mensch komplett den Nordpol umrundet, dabei die Nordost- und Nordwestpassage durchquert und all das ohne die Unterstützung von Eisbrechern.



Weitere Höhepunkte seiner 33 Expeditionen waren die Durchquerung des grönländischen Inlandeises sowie das Erreichen des Nord- und Südpols auf Skiern innerhalb eines Jahres – auch dies als erster Mensch überhaupt (1989). Zuvor war ihm bereits die bis heute einzige Winterumrundung des legendären Kap Hoorns in einem Kajak gelungen.

## Kooperationen

Als neuer Partner ist die **Hurtigruten GmbH** mit an Bord. Der Reiseanbieter mit Schwerpunkt Postschiffreisen und Expeditions-Seereisen in der Arktis und Antarktis wird mit dem Start des „Ocean Change“-Projektes als Sponsor die Reisen der „Dagmar Aaen“ begleiten und unterstützen.



**HURTIGRUTEN**

„Arved Fuchs und Hurtigruten verbindet die Leidenschaft für die polaren Gewässer und die Sorge um diese schützenswerten Regionen. Deshalb freuen wir uns sehr, Arved Fuchs bei seiner Expedition in die Antarktis unterstützen zu können. Denn mit seinen Forschungsprojekten trägt er maßgeblich zur Sensibilisierung für die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei. Wir wünschen Arved Fuchs und seinem Team viel Erfolg und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“, kommentiert Heiko Jensen, Geschäftsführer Hurtigruten Deutschland, den Start der Expedition.

Die „Dagmar Aaen“ wird außerdem als Botschafter der Bewerbung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) mit der Stadt Hamburg um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 unterwegs sein. Bereits beim Olympia-Gipfel im Februar 2015 warb Arved Fuchs dafür, im Rahmen eines neuen, zeitgemäßen Nachhaltigkeitsgedanken das Olympische Feuer nach Hamburg bzw. Norddeutschland zu holen.

Der Expeditionsleiter wirbt auf seiner Reise für die mögliche Austragung der Olympischen Spiele 2024 in Hamburg.



Das Projekt „OCEAN CHANGE“ wird medial von verschiedenen Kooperationspartnern begleitet. Erneut mit an Bord ist „**National Geographic Deutschland**“, im Zuge der Expedition wird das Magazin drei exklusive Berichte über verschiedene Themen veröffentlichen.

Über die historische Reise von Gunther Plüschow und das Kap Horn-Jubiläum wird es jeweils eine Dokumentation auf „**ZDFinfo**“ geben. Die „Topas Filmproduktion“ aus Leverkusen begleitet die „Dagmar Aaen“ während der Etappe am Kap Horn und produziert beide Dokus, deren Ausstrahlung für 2016 geplant ist.

Eine trimediale Berichterstattung wird es durch den „**NDR**“ geben, der das Projekt „OCEAN CHANGE“ sowohl online als auch im Radio (Welle Nord) und im Fernsehen (Schleswig-Holstein Magazin) begleiten wird.

© **Arved Fuchs Expeditionen**

Reiherstieg 2      24576 Bad Bramstedt

[www.arved-fuchs.de](http://www.arved-fuchs.de)      [mail@arved-fuchs.de](mailto:mail@arved-fuchs.de)

Tel.: +49 (0) 4192 – 201 60 23

Fax: +49 (0) 4192 – 201 29 26